

„Joseph, lieber Joseph mein“,

für Chor und zwei obligate Oboen, bearbeitet von Rudolf Mauersberger.

Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 8–12)

„Vom Himmel hoch da komm ich her“

(Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535).

Eine Knabenstimme mit dem Fernwert der Orgel:

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

Dreistimmiger Knabenchor:

Euch ist ein Kindlein heut geboren von einer Jungfrau außertorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.

Gemeinde:

Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führen aus aller Not, er will eur Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Knabenchor:

So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

Gemeinde:

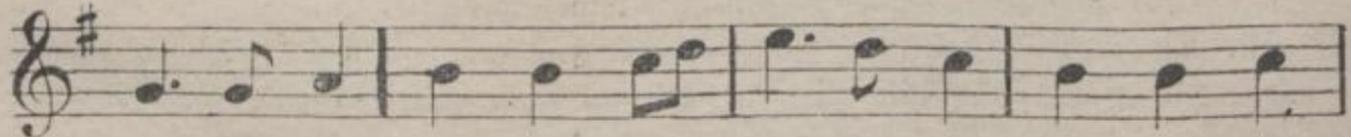
Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinem lieben Sohn verehrt. (Martin Luther)

Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 13 und 14)

„Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Chören!“

Choral mit Vor- und Nachspiel für 12 Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel* von vier verschiedenen Orten der Kirche aus.** Vertont von Rudolf Mauersberger

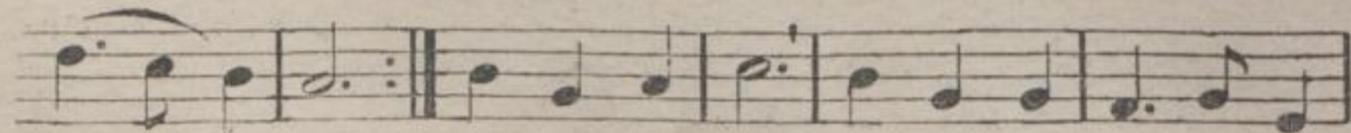
Gemeinde:



1. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - gel in
| sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der Men - schen zu

2. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - den der
| Gott und der Sün - der, die sol - len zu Freun - den nun

(Gerhard Teerfegen, † 1769)



Shö - - - ren, | se - het doch da, Gott will so freundlich und
Sh - - - ren, |

Et - - - den! | Friede und Freud wird uns ver - kündi - get
wer - - - den. |

* Die schmetternden Trompetenklänge nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ entsprechen einem altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Rette Paul Gerhardts in der Berliner Nikolaiskirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Tusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Ebeling, Magister am Gymnasium zum Grauen Kloster seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerrisch saecolo! Also grüßen sie auch den kleinen Heiland.“

** Die „vier verschiedenen Orte der Kirche“ (= die vier Himmelsrichtungen): d. h. die Weihnachtsbotschaft gilt dem ganzen Erdbreis.